

**A**n die bizarre Versteigerung der Lizenzen für UMTS, den Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G), im Jahr 2000 dürften sich viele noch mit Erstaunen erinnern. Umgerechnet 50 Milliarden Euro nahm die Bundesregierung damals ein. Inzwischen steht mit 5G die nächste Technologie in den Startlöchern. Bei ihr geht es um viel mehr als bloße Datenübertragungsraten und Netzkapazität, die den Mobilfunkanbietern damals so viel wert waren.

Im Zeitalter von digitaler Transformation und Internet der Dinge verbinden Fertigungsbetriebe Werkstücke, Maschinenkomponenten und Software miteinander und optimieren dadurch

bei der Entwicklung von 5G als zukunftsweisender Netzinfrastruktur.

Ob Telekom, Ericsson oder Nokia, alle Netzkaufrüster und Provider basieren derzeit an ihrer 5G-Strategie. Zur Marktreife gebracht sein soll die fünfte Mobilfunkgeneration bis zum Jahr 2020. Sie wird weit mehr als ein lediglich neues Mobilfunksystem. 5G unterstützt eine große Vielfalt verbundener Informationsdienste und Anwendungen. Denn die Netze werden neue Möglichkeiten entwickeln, einen breiteren sozialen und unternehmerischen Bedarf zusätzlich zur Nachfrage des einzelnen Verbrauchers zu erfüllen. Wenn der neue Standard im Jahr 2020 an den Start geht, wird es an die zehn Milliarden mobiler Geräte in den Mobilfunk-



## Partner der Digitalisierung

Die TREND-REPORT-Redaktion diskutiert mit Dieter Hollenbach, CEO der CTDI Europe, über neue Service-Modelle im Bereich mobiler Endgeräte. Das Geschäftspotenzial für spezialisierte Dienstleister ist gewaltig. Allein im vergangenen Jahr wurden weltweit 1,4 Milliarden neue Smartphones ausgeliefert.

Telekom-Provider und Hersteller setzen auf starke Partner, die Prozesse in ihrer Supply-Chain entwickeln, optimieren und steuern. Zum Beispiel bei der Distribution, Rückwärtslogistik, Reparatur und Aufbereitung von Smartphones, Tablets oder Set-Top-Boxen. Dieses Geschäft überlassen sie vorzugsweise spezialisierten Dienstleistern wie der CTDI.

„Als herstellerunabhängiges Technologieunternehmen ermöglichen wir neue Service-Modelle“, so Dieter Hollenbach, CEO der CTDI Europe. „Wir bieten Instandsetzungs- und Logistiklösungen für elektronische Komponenten der Vermittlungs-, Funk- und Übertragungstechnik sowie mobile Endgeräte und Produkte der Bereiche Smart Home und Connected Car.“ Als Komplettanbieter unterstützen man die Telekom-Provider auch, ihre Netze zu planen, aufzubauen, zu erneuern, und steuert die komplette Ersatzteilversorgung. Dieter Hollenbach: „Mit unseren Dienstleistungen halten wir das Rad der Digitalisierung am Laufen.“

### Größter unabhängiger Anbieter von Reparaturdienstleistungen

CTDI Europe ist Teil des CTDI-Konzerns, dem weltweit größten herstellernunabhängigen Service-Provider in der Kommunikationsbranche. CTDI hat ein globales Netzwerk mit über 80 Standorten, mehr als 10000 Mit-

# Mobile Economy



von Frank Zscheile,  
f.zscheile@trendreport.de

ihre Produktions- und Vertriebsprozesse. Privathaushalte lassen schon bald ihr Mobiltelefon mit dem Kühlschrank kommunizieren, die Heizung mit dem Auto... Dies alles muss miteinander vernetzt werden. Die Digitalisierung unserer Gesellschaft benötigt daher eine moderne Infrastruktur als technische Basis für die zunehmend mobil ablaufenden Prozesse. Nur mit einer gut ausgebauten Straße als Untergrund kann sich die Mobile Economy entfalten, können Unternehmen über mobile Prozesse neue Geschäftsmodelle entwickeln und bestehende optimieren.

Ende Februar traf sich die Mobilfunkbranche zu ihrem jährlichen Haupt-Event, dem „Mobile World Congress“ in Barcelona. Wie üblich gab es die neuesten Telefone und Gadgets zu bestaunen; interessant war jedoch vor allem ein Blick auf den derzeitigen Stand

netzen geben, so heutige Schätzungen. Telefone stellen dabei nur noch einen – wenn auch wesentlichen – Anteil dar.

Ein reibungsloses Funktionieren der Vielzahl an technischen Komponenten zu garantieren, wird für Unternehmen der Telekommunikationsbranche angesichts der schieren Menge an Komponenten immer schwieriger. Hier springen herstellernabhängige Dienstleister wie die CTDI Europe ein. CTDI bietet weltweit Instandsetzungs- und Logistiklösungen aus einer Hand. Auf dem Mobile World Congress zeigte das Unternehmen, wie Instandsetzung, Logistik und Handel aller Komponenten der technischen Infrastruktur von Kommunikationsnetzen ineinandergreifen. <<<



#MobileEconomy

arbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von über einer Milliarde Euro. „Neben unserer Größe ist entscheidend, dass wir integrierte Service-Modelle anbieten können über alle Technologien und Produkte hinweg“, erklärt Dieter Hollenbach. „Und unsere 400 Ingenieure und IT-Experten sorgen dafür, dass die Kunden der CTDI dabei maximale Flexibilität, Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten haben.“

### Geschäftspotenzial mit mobilen Endgeräten ist gewaltig

150 Millionen Set-Top-Boxen, Smartphones und Tablets durchlaufen die Werke von CTDI jedes Jahr. „Und durch die Übernahme von Regeneris (Depot) Services werden wir dieses Geschäft noch einmal deutlich ausbauen und ideal ergänzen“, so Hollenbach. Das Geschäftspotenzial für Dienstleister wie CTDI ist gewaltig. Allein im vergangenen Jahr wurden 1,4 Milliarden neue Smartphones ausgeliefert. In nur einem Jahr!

In der „Gigabyte-Gesellschaft“ wächst die Datenmenge unaufhörlich und alles ist miteinander vernetzt. Nicht nur Menschen, sondern auch Dinge kommunizieren miteinander, Stichwort Internet of Things oder Industrie 4.0. „In solchen Szenarien sind wir in der Lage, bereits in der Ersatzteilversorgung einzelne Prozesse über Software zu steuern“, erklärt CEO Hollenbach. „Scannt der Techniker im Feld die defekte Baugruppe ein, legen wir in Echtzeit die passenden Instandhaltungsaufträge an und starten Serviceprozesse an. Dies ist aber erst der Anfang. Ich sehe hier großes Potenzial für die CTDI als Technologieunternehmen.“

www.ctdi.eu